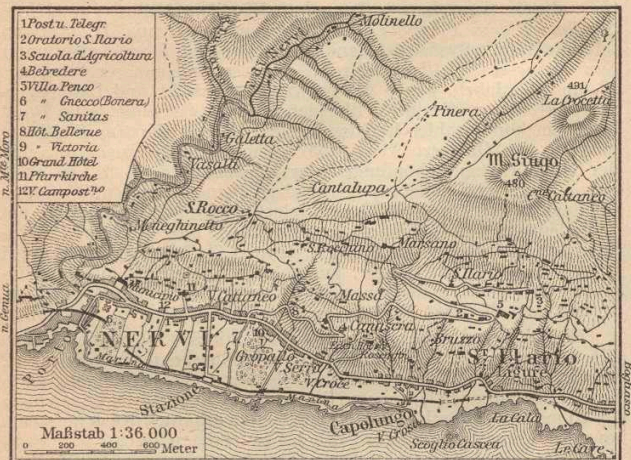


Quisisana (im Garten des Eden-Hotels). — Dr. *Ortenau*, am Bahnhof. — **Deutsche Ärzte:** San-Rat Dr. *Schetelig* (Verf. einer deutschen und engl. Schrift über Nervi, 1890), im Sommer in Homburg. — Dr. *Ortenau* (im Sommer in Reichenhall). — Dr. *Frech-Trinius* (im Sommer in Griesbach). — Dr. *Weissen-*

berg (Sommer in Kolberg). — Dr. *Wih. Herrnhaiser*. — Zwei **Apotheken**. — Wohnungen weist der Hausmakler *Sig. Ant. Ceruti* nach. — **Post u. Telegraph**, Hauptstraße. — **Omnibus** nach Genua (Pa.-Colombo) alle 20 Min., 60 e. — Deutscher u. engl. protestantischer **Gottesdienst** (im Eden-Hotel).

Aus dem Bahnhof herausgetreten, durchschreitet man auf breiter Straße sogleich die köstliche Eingangsallee der »südlichen Gartenstadt«, wo selbst die exotische Vegetation im Freien gedeiht, zuerst



Lageplan von Nervi.

Palmen und Orangen, dann Zitronen und Rosen in Fülle, und weit hinan Oliven, Feigen und Cypressen. Die Bahnhofstraße setzt sich r. in die neue aussichtsreiche *Bergstraße* fort, die man an dem gegen S. gerichteten, von Ölbäumen, Landhäusern und Villen besäeten Bergrücken sich hinanwinden sieht. Unten folgen die von köstlichen Gärten umschlossenen Häuser und jenseit der Strada Provinciale die stattlichen, von prächtigen Parkgärten begleiteten Villen und Fremdenwohnungen an den sanften, dem Meere entrückten Anhöhen bis zum Meere hin. Das eigentliche Städtchen zieht, in einiger Entfernung von der Küste als schmaler Streifen ihr gleichlaufend, sö. langgestreckt dahin; an das »Oratorio« mit den Fabriken schließt sich der »Borgo« mit dem Hafen und den großen Maccaronifabriken, dann die Piazza Municipale mit dem Rathaus und den schönen Anlagen davor, die Via Vittorio Emanuele mit den eleganten Fremden-